

Luftseilbahn Küssnacht-Seebodenalp

Die Seilbahn gondelt stetig aufwärts

In grossen Schritten steuert die LKüS AG auf die Seilbahnerneuerung zu. Neben Bezirksbeiträgen muss sie noch gut eine halbe Million Franken Kapital aufreiben. Die Chancen stehen gut.

Von Fabian Duss

Gerade mal zwei Jahre ist es her, da reichte der Luftseilbahn Küssnacht-Seebodenalp (LKüS) AG noch der halbe Saal des Hotel-Restaurant Rigi-Seebodenalp, um ihre Generalversammlung abzuhalten. Seither ist das Aktionariat massiv gewachsen. 138 Aktionäre fanden sich am Montagabend im Monséjour ein, um die Erneuerung der Seilbahn voranzutreiben. Das Projekt befindet sich zurzeit im Bewilligungsverfahren, das voraussichtlich Anfang 2017 ein Ende finden sollte. Läuft alles rund, findet in zwei Jahren die Jungfernfahrt statt.

Grossaktionär gefunden

Rund zwei Mio. Franken Eigenkapital benötigt die LKüS für das Erneuerungsprojekt. Zwei Drittel des Geldes ist bereits vorhanden. Eine dritte Kapitalerhöhung soll die restlichen 660 000 Franken in die Kasse spülen. Die anwesenden Aktionäre nickten das Ansinnen des Verwaltungsrats einstimmig ab und schenkten diesem für ein weiteres Jahr ihr Vertrauen. Dem Verwaltungsrat bleiben nun zwei Jahre, um die 1320 Aktien à 500 Franken loszuwerden. «Das geht sicher nicht so schnell wie die ersten beiden Aktienkapitalerhöhungen», ist sich LKüS-Verwaltungsratspräsident Benno Barmettler bewusst. Die ersten Schritte sind allerdings bereits getan: Schon wurden Aktien im Wert von 100 000 Franken gezeichnet. Dies von der Raiffeisenbank Rigi, die als neuer Hauptsponsor anheuert. «Als lokal verankerte Bank, die hier ihren Gewinn erwirtschaftet, ist es uns wichtig, der Region wieder etwas zurückzugeben», erklärte Verwaltungsratspräsident Reto Purtschert. Ausserdem liegen fünfzig Absichtserklärungen vor.

Bei Nachbarn anknöpfen

Der Verwaltungsrat der LKüS hat indes begonnen, mit den Nachbargemeinden Verhandlungen zu führen. Am weitesten fortgeschritten sind die Gespräche mit Meggen. Nächste Woche entscheidet der Gemeinderat, ob und wie er die Erneuerung der Luftseilbahn unterstützt. Im Raum stehen 50 000 Franken. «Mit Meggen hätten wir eine gute Mustergemeinde und können nacher Risch, Rotkreuz und weitere Gemeinden angehen, um ein ähnliches Arrangement zu finden», sagte LKüS-Projektleiter Markus Sidler. Vom Bezirk Küssnacht erhofft sich der Verwaltungsrat ein zinsloses Darlehen von einer Mio. Franken und einen Investitionsbeitrag à fond



Das Baugespann für die neue Talstation steht bereits. Die Publikation erfolgt aber erst im August.

Foto: Fabian Duss

perdu von 500 000 Franken. Das Geschäft kommt im Herbst vor die Bezirksgemeinde.

Mehr Gäste, weniger Ertrag

2015 konnte die Luftseilbahn 50 884 Frequenzen verzeichnen. «Wir sind sehr zufrieden», sagte Benno Barmettler. Zunächst hatte es nicht danach ausgesehen, dass die 50 000er-Marke erneut geknackt werden könnte, doch der schöne Spätherbst lockte nochmals viele Besucher auf die Seebodenalp. Die Wandermonate verschoben sich gegen den Winter hin. Die Rekordtage waren nicht wie üblich im August, sondern Anfang November. Am 1. November transportierte die Luftseilbahn 914,



«Wir sind mit dem letzten Geschäftsjahr sehr zufrieden.»

Benno Barmettler
LKüS-Verwaltungsratspräsident

am 8. November 817 Gäste. Höhere Frequenzen ziehen aber nicht zwingend höhere Einnahmen nach sich. So fiel der Verkehrsertrag 2015 um 13 000 Franken tiefer aus als im Vorjahr. Die Gründe dafür sind die geringere Anzahl Nachtfahrten und eine leicht tiefere Verrechnung der Halbtax-Billette durch die SBB. Der Betriebsaufwand stieg indes um 8 000 Franken leicht an. Die LKüS kann für letztes Jahr einen Gewinn von 10 502 Franken verzeichnen. 2014 betrug der Gewinn noch 80 000 Franken. Ausschlaggebend für die Differenz ist vor allem eine Anzahlung an die Garaventa von 45 000 Franken für Projektkosten.

Keine Toilette in der Bergstation geplant

fab. Wer auf der Seebodenalp mal für kleine Jungs oder Mädels muss, rennt heute meistens hinter den nächsten Baum. Eine öffentliche Toilette gibt es nämlich nicht. Wer sein Geschäft trotzdem auf einer dafür vorgesehenen Einrichtung erledigen möchte, muss seine volle Blase vorsichtig bis ins kleine Kämmerchen in der Bergstation der Luftseilbahn schleppen oder kehrt in einer der Beizen ein. Die Korporation Berg und Seeboden möchte deshalb schon länger eine öffentliche Toilettenanlage bauen. Mit der gescheiterten Gesamtzonenplanrevision 2013 rückte das Projekt in die Ferne, denn das dafür vorgesehene Grundstück hätte zuerst umgezont werden müssen. Da es sich um eine Einzonung handelt, hilft auch die aktuelle Teilzo-

nenplanrevision nicht weiter. Nun hat die Korporation beim Amt für Raumentwicklung des Kantons Schwyz um eine Bewilligung für ein WC-Hüsli ausserhalb der Bauzone ersucht. Sollte diese nicht oder erst nach Beginn des Neubaus der Bergstation eintreffen, will sie ein Provisorium aufstellen.

Erweiterte WC-Anlage als Fernziel

Dass in der künftigen Bergstation kein WC mehr vorgesehen ist, stösst dem Wirt des Hotel-Restaurant Rigi-Seebodenalp sauer auf. «Es kann doch nicht sein, dass man auf die Seebodenalp kommt und es in der Bergstation nicht mal eine Toilette gibt», rief er in den Saal und zweifelte an, ob ein Provisorium die richtige Lösung sei, zumal es mindestens vier oder fünf Jah-

re dauern würde, bis endlich ein richtiges WC-Hüsli gebaut werden könnte.

«Wir wollen keine Toilette in der Bergstation, weil wir diese dann auch unterhalten müssten», entgegnete LKüS-Präsident Benno Barmettler. Letztlich brauche es eine solide Lösung in der Nähe des Parkplatzes, am besten gekoppelt an einen Infopavillon für Besucher. Dieser würde dereinst zwar von der Korporation gebaut. Am Unterhalt würden sich Bezirk und LKüS jedoch beteiligen. Und wenn jemand zu bequem sei, von der Bergstation fünfzig Meter hinunter zu laufen, könne er ja immer noch in Brands Hotel-Restaurant hinüber gehen und ein Bier trinken, sagte Barmettler. «Denn so geht's vielleicht etwas besser auf der Toilette.»

Agenda

Aktuell

Küssnacht

Samstag und Sonntag, jeweils ab 9.00 Uhr: Kostenlose Hörtests von amplifon auf dem Seepplatz

Bis 18. September: 900 Jahre Weggis, Ausstellung im Museum Vitznau-Rigi

Freitag, 24. Juni

Immensee

20.00 Uhr: Sommerkonzert mit Trio Fassputzer, Restaurant Schwert, VEVI Immensee

Samstag, 25. Juni

Küssnacht

Ab 9.00 Uhr: Bücher-Flohmarkt, Bibliothek in der Kelmatt

Immensee

Ab 9.00 Uhr: Von 50 Prozent Rabatt bei der Autowäsche profitieren und Verpflegung vom Grill geniessen, Autohaus Neuhaus

14.00 Uhr: Gratis-Dorfführung durch Lokalhistoriker Peter Truttmann, Patronat: Historischer Verein Küssnacht am Rigi und VEVI Immensee, Treffpunkt: Pfarrkirche Immensee

Sonntag, 26. Juni

Küssnacht

10.30 Uhr: Sommerkonzert im Seehofgarten, Trachtengruppe, HohlglässLand Küssnacht

17.00 Uhr: Klassik Küssnacht, Klavierquintett mit Solisten, Monséjour

Agenda

Die informative Serviceleistung Ihrer Lokalzeitung.

In der Agenda aufgeführt werden öffentliche Veranstaltungen aus Küssnacht und Umgebung (reine Vereinsanlässe werden in der Rubrik Vereinsanzeiger abgedruckt), und zwar:

- Nicht-kommerzielle, öffentliche Veranstaltungen.
- Bei kommerziellen, öffentlichen Veranstaltungen wird ein Inserat vorausgesetzt.

Leserbrief

Renovation

Bravo!

Die Häuser 3 und 5 in der Eichlhalde in Immensee strahlen in einem neuen *Outfit*. Wunderschön dieses leichte, helle Grün, für mich ein Blickfang.

Agnes Truttmann
Immensee

ANZEIGE

%

Profitieren sie jetzt vom AUSVERKAUF

Küssnacht
Sarnen

Mode für beide

www.modemarcon.ch